



Von IVF zur Vaterschaft: die Höhen und Tiefen

An diesem Vatertag haben wir Max Gell gefragt, ob er die Geschichte seines Partners und seinen Weg zur bevorstehenden Vaterschaft mit uns teilen möchte. Ihre war nicht gerade und wir freuen uns so sehr für sie und fühlen uns geehrt, dass er zugestimmt hat, uns zu helfen, Unfruchtbarkeit und IVF aus der Sicht eines stolzen werdenden Vaters zu beleuchten. Und das umso mehr, denn Max‘ Partner ist unsere eigene Yogamatters-Produktleiterin Candice, die (!!!) erwartet. Hier ist seine Geschichte: Hallo, mein Name ist Max und ich werde bald Papa. Das ist etwas, wovon ich, besonders in den letzten zwei Jahren, immer …



An diesem Vatertag haben wir Max Gell gefragt, ob er die Geschichte seines Partners und seinen Weg zur bevorstehenden Vaterschaft mit uns teilen möchte. Ihre war nicht gerade und wir freuen uns so sehr für sie und fühlen uns geehrt, dass er zugestimmt hat, uns zu helfen, Unfruchtbarkeit und IVF aus der Sicht eines stolzen werdenden Vaters zu beleuchten. Und das umso mehr, denn Max' Partner ist unsere eigene Yogamatters-Produktleiterin Candice, die (!!!) erwartet. Hier ist seine Geschichte:

Hallo, mein Name ist Max und ich werde bald Papa.

Das ist etwas, wovon ich, besonders in den letzten zwei Jahren, immer geträumt habe, schreiben zu können.

Der Weg durch die IVF zur Vaterschaft war mühsam und schmerzhaft, voller Frustration und Qual und doch war meine Beziehung zu meinem Partner nie stärker. Der Spruch „Was dich nicht umbringt, macht dich nur stärker“ trifft hier sicherlich zu.

Vor fünf Jahren haben wir versucht, auf natürliche Weise schwanger zu werden, und das ist natürlich die romantischste Art, schwanger zu werden. Das kann ich Ihnen versichern. Wenn Sie schließlich vermuten, dass etwas nicht ganz funktioniert, beginnt Panik und der Spaß wird aus dem ganzen Prozess genommen. Stress ist der größte Faktor, den wir überwinden mussten, das und die Erwartungen, obwohl sie untrennbar miteinander verbunden sind. Als Panik aufkam, wurde klar, dass wir Hilfe brauchten, also begannen wir mit Ärzten zu sprechen und wurden schließlich zur IVF überwiesen.

Als männlicher Partner durchleben Sie nicht ein Zehntel des Traumas, das Ihre Partnerin in Bezug auf Unfruchtbarkeit und

IVF erleidet. Fügen Sie alle invasiven Tests und Fragen hinzu, während sich die biologische Uhr immer weiter bewegt, und Sie haben ein perfektes Rezept, um Ihre Beziehung zu belasten.

Mein Fokus lag darauf, meine Partnerin Candice so gut wie möglich zu unterstützen. Ich betrachtete zuerst die gemeinsamen Emotionen, die wir in dieser Erfahrung teilen. Wir waren beide dabei **Schmerzen** (dass wir uns vielleicht nicht vorstellen können), **Frustration** mit anderen schlichen sich ein, besonders da unsere Familien und Freundschaftsgruppen täglich schwanger wurden, schien es fast zufällig. **Zorn** war eine leicht verfügbare Emotion, die auf einander zielte oder in den Äther schrie, wenn der Schmerz zu groß wurde. Das waren alles gemeinsame Erlebnisse, geteilt und überwunden mit einem Handdruck, ein paar fein gewählten Worten oder einem Sonnenaufgangsspaziergang, um die Spinnweben zu beseitigen und solidarisch in den Tag zu starten.

Und obwohl ich in diesen unglaublich schwierigen Zeiten als Individuum und Partnerin gewachsen war, war ich noch kein Vater.

Fünf Jahre später, eine fehlgeschlagene IUI-Runde, zwei IVF-Runden, ein ganzer Haufen Vitamine, Nahrungsergänzungsmittel, Bluttests und Hormonspritzen, und wir hatten sechs positive Schwangerschaftstests, die stolz auf dem Esstisch lagen. Wir waren schwanger!!

Ich fühlte plötzlich den väterlichen Stolz, den ich von meinem Vater und unzähligen anderen unglaublichen Männern erlebt habe, die ich glücklicherweise Freunde nennen darf. „Ich werde Papa“, sage ich mir, als die Angst einsetzt, gefolgt von Nervenkitzel und Aufregung und dann sofort wieder zurück zu dieser Angst. Ich gehe davon aus, dass sich alle werdenden

Väter diese Fragen stellen. Werden sie gesund sein? Wie soll ich mich um etwas so Kleines und Zerbrechliches kümmern? Werden sie stolz sein, mich Papa zu nennen? Kann ich sie davon abhalten, die gleichen Fehler zu machen, die ich gemacht habe? Werden sie glücklich sein? Wie werden mein Partner und ich die Liebe und Verbindung bewahren, die wir teilen und vor allem, wie zum Teufel werden wir für zwei Babywindeln bezahlen? Oh, ich habe nicht gesagt, wir bekommen Zwillinge!

Ich nehme diese Sache mit der Vaterschaft sehr ernst und habe mein Spiel bereits verbessert. Ich fühle mich mit jedem Tag lebendiger und verbundener mit meinem Partner. Ich bin von Natur aus ein fröhlicher und entspannter Charakter und das würde ich natürlich gerne von meinen Kindern erben, aber ich würde auch gerne organisierter und reifer sein (ich bin Schauspieler und wir können manchmal ein wenig lustlos sein). Die Recherche und Planung, das Malen und das Selbermachen haben also früh begonnen. Ich möchte dem Spiel einen Schritt voraus sein, damit mein Partner und ich entspannt und bereit sind, wenn es soweit ist.

Ich kann es wirklich kaum erwarten, eines Tages Eltern, Vater und hoffentlich Großvater zu sein. Ich bin zu den besten Zeiten emotional und könnte während der Werbung leicht weinen, wenn ich die richtige Alchemie besitze, also ertappte ich mich in Tagträumen, mein Partner nach der Geburt mit den Zwillingen in jedem Arm, Tränen in den Augen vor Freude über alles. Ich sehe die Väter in den Parks mit Kindern, die überall herumspringen, und ich sehne mich nach einem Tag beim Eselspielen nach dem Osteopathen-Termin. Ich bin wirklich bereit dafür, und es fühlt sich großartig an, das zu sagen. Ich weiß, dass dies nicht immer der Fall ist. Mir wird fünfmal am Tag von Elternfreunden und denen in Podcasts gesagt, dass man nie wirklich bereit für ein Baby sein kann, besonders wenn es zwei gibt, aber hey, ich bin so bereit, wie ich es jemals sein werde! Wenn die Liebe, die ich gerade für diese Granatäpfel (das ist ihre Größe im Moment) habe, etwas ist, wird es ihnen gut gehen.

Ich schätze mich sehr glücklich, dass ich jetzt in der Hoffnung, dass all die schwierigen Kämpfe der Empfängnis vorüber sind und die harte, aber lohnende Pflicht, ein Vater zu sein, für den Rest meines Lebens vor mir liegt, in den Faß der Vaterschaft blicke!

Vielen Dank an meinen Vater, der sich bemüht hat, mir alles zu geben, was ich brauchte und mich auf jede erdenkliche Weise unterstützte. Liebe Grüße an alle Väter da draußen, besonders an die, die noch nicht da sind oder es noch nicht wissen!

*Sie können Candices Geschichte über die Reise mit IVF lesen, die Max und sie zu diesem Moment geführt hat **Hier**.*

Aus der Feder von Yogamatters

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki